

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2014)
Heft: 4

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zahl

30

Mindestens so viel Prozent Strom könnten gemäss der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) gegenüber dem heutigen Verbrauch insgesamt eingespart werden, wenn die öffentliche Beleuchtung auf Schweizer Strassen konsequent mit LED bestückt würde. Gegenüber modernen Natrium-Hochdrucklampen, wie sie heute für öffentliche Beleuchtungen oft verwendet werden, sind Einsparungen von 20–30 möglich, gegenüber älteren solchen Lampen sogar bis zu 50 Prozent.

Talsperren

Aufsicht geht an die Kantone

Bis Ende dieses Jahres wird die Aufsicht von insgesamt 33 Talsperren von der Eidgenossenschaft an die Kantone übergehen. Per Anfang Mai sind die ersten drei Stauwerke den Luzerner Behörden übergeben worden, die seither für die Überwachung der Talsperren die alleinige Verantwortung tragen. Die 33 Talsperren stehen in 14 Kantonen (AR, BE, BL, GR, LU, OW, SG, SO, SZ, TI, UR, VS, VD, ZH), mit je sechs übernehmen die Kantone Wallis und Zürich die grösste Anzahl Stauwerke. Ende 2014 werden noch 197 Talsperren unter Aufsicht der Bundesbehörden stehen.

Solar Decathlon: Mitten aus dem Team Lucerne – Suisse

Von Horw nach Versailles

Der Prototyp für den Solar Decathlon ist fertig. Er wurde im Mai auf dem Campus der Hochschule Luzern aufgebaut und anschliessend für die Testphase der Gebäude- und Elektrotechniker geschlossen.

Während des Baus des Prototypen haben uns die Mitarbeitenden der Partner und Sponsoren kräftig unterstützt. Ohne die Mithilfe der zahlreichen Experten wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen. Unser exemplarischer Prototyp brauchte eine spezifische Herangehensweise beim Bau und ausgeklügelte Lösungen – entsprechend den Wettbewerbsanforderungen. Zum Beispiel basiert der gesamte Prototyp auf einer Modul- und Elementbauweise, um einen schnellen Auf- und Abbau zu garantieren. Firmen und Studierende waren gefordert, ausserhalb ihrer Disziplin zu denken und zu handeln. Das Resultat dieser interdisziplinären Zusammenarbeit lässt sich in Versailles besichtigen.

Durch die Ausrichtung der Hochschule Technik und Architektur in Horw haben viele der Teammitglieder einen technischen Hintergrund. Unter den 70 beteiligten Studierenden sind auch ausgebildete Zimmerleute,

Schreiner oder Maurer. Auf ihre fachspezifische Expertise konnten wir zurückgreifen und so viel einsparen. Trotz ihrer Ausbildung war diese Baustelle auch für sie eine spezielle und grosse Herausforderung. Denn auch Führungsaufgaben wie die Koordination der Arbeiten, die Leitung einzelner Arbeitspakete und sogar Teile der Bauleitung haben die Studierenden selbst ausgeführt.

In den letzten Wochen standen bei uns die Themen Transport und Logistik im Mittelpunkt; der your+-Prototyp musste innerhalb von nur zehn Tagen wieder in Versailles aufgebaut werden. Der letzte LKW fuhr erst Mitte Juni nach Versailles, während das Team bereits im Schlosspark die Baustelle einrichtete.

Auch in Frankreich können wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Partner und Sponsoren zählen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Dank ihnen können wir uns derzeit in Versailles mit Hochschulen anderer Länder messen. Wie wir als «Team Lucerne – Suisse» abgeschnitten haben, erfahren Sie im aktuellen Ranking unter www.solardecathlon2014.fr/en. (HSLU)



Watt d'Or

Projekte für Energiepreis gesucht

Das Bundesamt für Energie sucht die besten Energieprojekte: überraschende, innovative und zukunftsweisende Energie-Initiativen, Technologien, Produkte, Geräte, Anlagen, Dienstleistungen, Strategien, Gebäude oder energieeffiziente Raumkonzepte. Wer den «Watt d'Or» gewinnen will, kann sich bis am 31. Juli 2014 bewerben. Der Energiepreis des Bundesamts für Energie BFE wird am 8. Januar 2015 in Bern verliehen. Mehr Infos gibt's auf www.wattdor.ch. Einfach Formular herunterladen, ausfüllen und an folgende Adresse senden:

kommunikation@bfe.admin.ch oder
Bundesamt für Energie, Watt d'Or, 3003 Bern.



EnergieSchweiz

Neue «Miss Earth Schweiz» als Botschafterin

Die 23-jährige Bernerin Shayade Hug gewann Ende April die Wahlen für die «Miss Earth Schweiz». Während ihres Amtsjahres will sie sich unter anderem für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen: «Dank einer frühen umweltfreundlichen Erziehung finden Kinder und Jugendliche wichtige Berührungspunkte zur Natur.» Die neue «Miss Earth Schweiz» wird wie ihre Vorgängerin Botschafterin von EnergieSchweiz.

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10